



Foto: Leon / Pixabay

## Alternative Kommunalpolitik 3/2023

07 Kommentar | Belastungen für Ausländerbehörden  
**Herzlich willkommen ...**  
Helmut Dedy

08 **Nachrichten**

13 **Verkehrsmeldungen**

14 **Tipps** | Anträge, Broschüren, Links

16 Mit Kindern in der Kommunalpolitik  
**Familienzzeit oder Ratssitzung?**  
Cécile Weidhofer

18 Ganztagsanspruch im Grundschulalter  
**Ist das umsetzbar – und wie?**  
Dirk Grunert und Roland Kaiser

20 Meinungs- und Kunstfreiheit  
**Immer Ärger mit der Stadthalle**  
Wilhelm Achelpöehler

23 **Schwerpunkt** | **Mobilität** ▶

48 Kommunalverwaltung  
**Hätten Sie das auch in barrierefrei?**  
Dennis Sonne

50 Der Acker als naturnaher Lernort an Kitas und Schulen  
**Hier wächst Wissen**  
Katja Mittag

52 Kommunale Schlachthöfe  
**Klein und regional – geht das überhaupt?**  
Rosi Steinberger und Paul Knoblach

54 EU-Förderprogramm LEADER  
**Eine komische Abkürzung,  
aber viele Möglichkeiten**  
Carsten Meyer

56 **Rezensionen**

## Schwerpunkt | Mobilität

- 24 Öffentlicher Personennahverkehr | Das Deutschland-Ticket ist da – und jetzt?**  
Seit 1. Mai 2023 gibt es das Deutschlandticket zum Preis von 49 Euro. Welche langfristigen Folgen es für die Nutzung von Bus, Bahn und Auto hat, bleibt abzuwarten. Klar ist aber schon jetzt: Für die im Bundesklimaschutzgesetz vorgeschriebene Klimaneutralität bis 2045 ist ein Veränderungsprozess notwendig, der deutlich über solche Ticketangebote hinausgeht.  
Thorsten Ebert
- 28 Grenzüberschreitender Nahverkehr | Wann, wenn nicht jetzt?**  
Administrative Grenzen zwischen Bundesländern, Landkreisen oder Verkehrsverbänden sind keine zeitgemäßen Entscheidungsgrundlagen für die Routen des ÖPNV. So bleibt das Verkehrsmittel Bus unattraktiv – dabei könnte gerade jetzt das Deutschland-Ticket auch auf dem Land mehr Menschen zum Umsteigen bringen.  
Kerstin Celina und Aljoscha Labelle
- 32 Elektro-Carsharing im Rhein-Hunsrück-Kreis | Das Dorfauto zieht Kreise**  
Carsharing und Elektromobilität auf dem Land? Für kommerzielle Anbieter kaum vorstellbar. Der Rhein-Hunsrück-Kreis zeigt, wie es dennoch funktionieren kann. Sein auf drei Jahre angelegtes Modellprojekt „E-Dorfauto“ war ein voller Erfolg und findet Nachahmer.  
Axel Bernatzki
- 35 Radverkehrsplanung in den Niederlanden | Der Flow macht den Unterschied**  
Viele kleine Einzelmaßnahmen machen noch kein gutes Radverkehrsnetz: Diese Erkenntnis bringt unser Autor aus Eindhoven mit. Dort hat er sich vom Radverkehrsbeauftragten das Prinzip des „Doorstromings“ erklären lassen.  
Andreas Thiel
- 36 Kleingewerbe und Handwerk in Städten und Gemeinden | Partner der Mobilitätswende**  
„Verfahrens“ Diskussionen – so lässt sich das Aufeinandertreffen von Verkehrsplanenden und örtlichen Gewerbetreibenden oft beschreiben. Das liegt vielfach am unzureichenden Informationsstand auf beiden Seiten sowie am fehlenden Bewusstsein: Eine nachhaltige Verkehrspolitik und ein starkes örtliches Gewerbe können voneinander profitieren – gerade in den inneren Bereichen von Städten und Gemeinden aller Größenkategorien.  
Carsten Benke
- 40 G-Klassifizierung von Fahrzeugen | Fahr kleiner, fahr feiner**  
Sie sind einfach zu groß: Fette SUVs, Familien-Vans und Wohnmobile brauchen viel Raum, beim Parken wie beim Fahren. Für die Verkehrssicherheit und die Inanspruchnahme von Stadtraum ist es egal, ob sie mit Benzin, Diesel oder Strom fahren. Größe und Gewicht – darauf setzen Forschende und Fachverbände mit ihrem Konzept der Feinmobilität. Ihre innovative Fahrzeug-Klassifizierung reicht vom Elektro-Tretroller bis zum Geländewagen.  
Monika Zimmermann
- 42 Zustand kommunaler Verkehrsinfrastruktur | Brücken sanieren, Brücken bauen**  
Brücken zu bauen ist – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne – positiv besetzt, aber oft anspruchsvoll. Die Neu- oder Wiedereröffnung wird groß gefeiert. Dagegen fehlt dem mindestens ebenso wichtigen Erhalt bestehender Brücken häufig die öffentliche und politische Aufmerksamkeit. Dabei ist der Sanierungsbedarf unverändert hoch, so das Ergebnis einer Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik.  
Wulf-Holger Arndt und Stefan Schneider
- 44 ÖPNV-Verkehrswegeinvestitionen | Neue Standi, neue Chancen**  
„Standardisierte Bewertung von Verkehrswegeinvestitionen im öffentlichen Personennahverkehr Version 2016+“: Hinter diesem Wortungestüm steckt Geld. Denn erst wenn das Rechenmodell die Wirtschaftlichkeit einer Investition ergibt, gibt's Fördermittel für die Straßenbahnverlängerung oder die Reaktivierung einer stillgelegten Bahnverbindung. Die seit letzten Sommer geltende neue „Standi“, so die übliche Abkürzung, bringt einige Verbesserungen.  
Matthias Gastel